

Vorrede zur ersten Auflage.

Der Wunsch verehrter Schulmänner war die nächste Veranlassung für mich, meinem nun bereits in zwölf Auflagen verbreiteten Lehrbuche der Weltgeschichte einen Leitfaden für die biographische Vorstufe des eigentlichen Geschichtsunterrichts hinzuzufügen. Allerdings wird ja ein solcher Leitfaden kaum zu entbehren sein, und dann wird es immerhin wünschenswert sein müssen, daß er von derselben Hand herrühre wie das Lehrbuch. Das Lehrbuch selbst kann für den propädeutischen Unterricht wohl den Stoff liefern, aber es kann ihn nicht liefern in der Form, die auf dieser Stufe für das Kind notwendig ist. Das Lehrbuch kann und soll nur andeuten; die Ausführung muß ganz dem Lehrer überlassen bleiben. Auf dieser Stufe aber reicht die bloße Andeutung nicht aus; vielmehr kommt es darauf an, dem Kinde den Stoff in einer zusammenhängenden Darstellung, die seiner Fassungskraft angemessen ist, und in solcher Ausführlichkeit zu geben, daß es ihm möglich wird, sich danach den noch weiter ausführenden Vortrag des Lehrers vollständig wieder zu vergegenwärtigen und einzuprägen.

Dieser Anforderung habe ich im vorliegenden Leitfaden zu genügen versucht. Auf der einen Seite war dabei die größte Beschränkung nötig. Es durfte aus der überreichen Fülle des geschichtlichen Stoffes nur so viel herausgehoben werden, wie sich bei einem wöchentlich zweistündigen Unterricht in drei Semestern durcharbeiten läßt, denn eine längere Zeit möchte auf diese Vorstufe kaum verwandt werden können. Auf der andern Seite kam es darauf an, gerade die Biographien und Charakterbilder auszuwählen, in denen sich die Eigentümlichkeit der einzelnen Entwicklungsstufen in der Geschichte der Menschheit am bestimmtesten ausdrückt, und die zugleich der Fassungskraft des Kindes am zugänglichsten sind.

Diese doppelte Rücksicht hat mich bei der Auswahl der vorliegenden biographischen Darstellungen geleitet. Daß ich dabei überall im einzelnen das Richtige getroffen habe, wage ich nicht zu behaupten, und gern werde ich bei etwa später nötig werdenden neuen Auflagen den mir in dieser Beziehung ausgesprochenen Wünschen so viel wie möglich Rechnung tragen. Wohl mag auch mancher meine, daß ich bei aller Beschränkung doch hier und da